



**Stiftung Wagerenhof, Heim für Menschen
mit geistiger Behinderung, Uster**

Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
an den Stiftungsrat
Konzernrechnung 2018

h. Di vhb



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung Wagerenhof, Heim für Menschen mit geistiger Behinderung, Uster

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Stiftung Wagerenhof, Heim für Menschen mit geistiger Behinderung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften der Stiftungsurkunde und dem Reglement verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Käser
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. April 2019

Beilage:

- Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang

Konzernabschluss

Bilanzen	2
Betriebsrechnungen	3
Geldflussrechnungen	4
Rechnungen über die Veränderung des Kapitals	5
Grundsätze der Rechnungslegung	7
Bewertungsgrundsätze	7
Erläuterungen zur Konzernrechnung	11
Lage-, Leistungs- und Tätigkeitsbericht	23

BILANZEN

in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		1'468	1.6%	1'958	2.4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	3'135	3.3%	3'010	3.7%
Sonstige kurzfristige Forderungen	4	1'484	1.6%	1'185	1.5%
Vorräte und angefangene Arbeiten	5	690	0.7%	687	0.8%
Kurzfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	1'334	1.4%	774	1.0%
Total Umlaufvermögen		8'111	8.6%	7'615	9.4%
Sachanlagen	7	48'491	51.7%	47'100	58.1%
Immaterielle Anlagen	8	261	0.3%	246	0.3%
Finanzanlagen	9	13'219	14.1%	13'297	16.4%
Zw eckgebundenes Anlagevermögen	10	23'749	25.3%	12'854	15.8%
Total Anlagevermögen		85'720	91.4%	73'497	90.6%
Total Aktiven		93'831	100.0%	81'112	100.0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'923	2.0%	1'739	2.1%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	10'500	11.2%	7'900	9.7%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	2'161	2.3%	1'646	2.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	803	0.9%	812	1.0%
Total kurzfristiges Fremdkapital		15'387	16.4%	12'097	14.9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	2'060	2.2%	5'000	6.2%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	16'505	17.6%	16'506	20.4%
Total langfristiges Fremdkapital		18'565	19.8%	21'506	26.5%
Fondskapital		23'711	25.3%	9'871	12.2%
Fremdkapital inkl. Fondskapital		57'664	61.5%	43'474	53.6%
Stiftungskapital		1'161	1.2%	1'000	1.2%
Gesetzliche Gewinnreserve		3	0.0%	3	0.0%
Freies Kapital		35'002	37.3%	36'635	45.2%
Total Organisationskapital		36'167	38.5%	37'637	46.4%
Total Passiven		93'831	100.0%	81'112	100.0%

Die Zahlen wurden auf den Rapen genau erfasst, werden hier aber nicht gezeigt. Aus diesem Grund kann es zu Additionsdifferenzen kommen.

BETRIEBSRECHNUNGEN

in TCHF	Ziffer im Anhang	2018	%	2017	%
Erhaltene Zuwendungen	18	1'462	3.0%	1'696	3.5%
- davon frei		1'099	2.3%	969	2.0%
- davon zweckgebunden		363	0.8%	727	1.5%
Beiträge der öffentlichen Hand	19	24'972	51.8%	25'255	51.9%
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	20	18'438	38.3%	18'028	37.1%
Sonstige Erträge	21	3'304	6.9%	3'648	7.5%
Betriebliche Erträge		48'176	100.0%	48'628	100.0%
Personalaufwand	22	-38'591	-80.1%	-38'137	-78.4%
Sachaufwand	23	-7'775	-16.1%	-8'575	-17.6%
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	7, 10, 24	-4'020	-8.3%	-3'170	-6.5%
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	8	-125	-0.3%	-112	-0.2%
Betriebsaufwand		-50'511	-104.8%	-49'994	-102.8%
Betriebsergebnis		-2'336	-4.8%	-1'366	-2.8%
Finanzertrag und -aufwand	25	-128	-0.3%	298	0.6%
Ausserordentliches Ergebnis	2.15, 10	11'789	24.5%	-	-
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		9'325	19.4%	-1'068	-2.2%
Veränderung des Fondskapitals		-10'796	-22.4%	103	0.2%
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		-1'471	-3.1%	-965	-2.0%

Die Zahlen wurden auf den Rappen genau erfasst, werden hier aber nicht gezeigt. Aus diesem Grund kann es zu Additionsdifferenzen kommen.

GELDFLUSSRECHNUNGEN

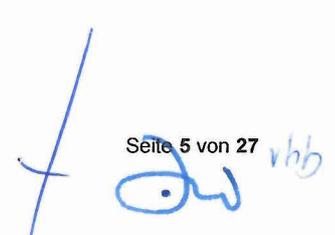


in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		-1'471	-965
Berichtigungen			
Veränderung des Fondskapitals		13'841	-103
Abschreibungen Sachanlagen	7	2'838	2'870
Abschreibungen zw eckgebundene Sachanlagen	10	6	300
Abschreibungen immaterielle Anlagen	8	125	112
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/(Wegfall) von Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	7	1'176	-
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/(Wegfall) von Wertbeeinträchtigungen zw eckgebundene Anlagen	10	6'778	-
Beiträge öffentliche Hand gemäss Betriebsrechnung	19	-24'972	-25'255
Zahlung Beiträge öffentliche Hand		23'266	24'255
Reduktion bedingt rückzahlbare Subventionen	15	-987	-991
Zunahme (Abnahme) Rückstellungen	16	-	-531
Veränderung ((Gew inne)/Verluste) Wertschriften mit Börsenkurs	9	-181	-247
Veränderung ((Gew inne)/Verluste) zw eckgebundene Wertschriften mit Börsenkurs		-29	-91
Veränderung des betrieblichen Umlaufvermögens			
(Zunahme) Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	-125	-245
(Zunahme) Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	5	-3	-17
(Zunahme) Abnahme sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	4, 6	847	1'357
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		184	863
Zunahme (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	12, 13	506	61
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		21'798	1'372
(Investitionen) in Sachanlagen			
(Investitionen) in Sachanlagen	7	-7'028	-4'292
(Investitionen) in Finanzanlagen	9	-120	-852
Devestitionen von Finanzanlagen	9	379	5'231
(Investitionen) in immaterielle Anlagen	8	-140	-22
(Investitionen) Devestitionen zw eckgebundene Anlagen	10	-1'736	128
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-8'645	193
Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten			
(Abnahme) der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	-7'900	-9'100
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten			
(Abnahme) der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	14	-4'040	-500
Zahlungseingang Subventionen	15	986	44
Geldfluss aus zw eckgebundenem Anlagevermögen		-14'290	-235
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-13'644	-1'391
Veränderung Flüssige Mittel		-490	174
Bestand flüssige Mittel 1. Januar			
Bestand flüssige Mittel 1. Januar		1'958	1'784
Bestand flüssige Mittel 31. Dezember			
Bestand flüssige Mittel 31. Dezember		1'468	1'958
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		-490	174

Die Zahlen wurden auf den Rappen genau erfasst, werden hier aber nicht gezeigt. Aus diesem Grund kann es zu Additionsdifferenzen kommen.

Berichtsjahr 2018

in TCHF	Bestand 01.01.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fonds kapital							
Fonds der zw eckgebundenen Spenden	1'597	368	-	-1'254	-	-886	711
Spenden für Bew ohner	406	56	-	-267	-	-211	195
Landw irtschaftliche Projekte (inkl. Projekt Schlosshügel)	919	105	-	-838	-	-733	186
Projekt Kinderkrippe	44	131	-	-	-	131	175
Projekt Strahlegg	28	31	-	-23	-	8	36
Projekt Sinnesgarten	87	1	-	-	-	1	88
Tiergestützte Therapien	13	9	-	-7	-	3	16
Spenden für Mitarbeitende	15	-	-	-15	-	-15	-
Sonstiges	88	35	-	-104	-	-70	18
Dr. Singer-Schuler Fonds	694	-	-	-213	25	-188	506
Dr. Keller-Rinderknecht Fonds	1'162	-	-	-150	21	-129	1'033
Kurt-Otto-Gull-Fonds	6'418	25'650	-	-10'625	18	15'043	21'461
Total Fonds kapital	9'871	26'018	-	-12'242	64	13'840	23'714
Organisations kapital							
Stiftungskapital	1'000	-	-	-	-	-	1'000
Gesetzliche Gew innreserve	3	-	-	-	-	-	3
Freies Kapital	36'635	-1'471	-	-	-	-1'471	35'164
Total Organisations kapital	37'638	-1'471	-	-	-	-1'471	36'167



Berichtsjahr 2017

in TCHF	Bestand 01.01.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fonds kapital							
Fonds der zw eckgebundenen Spenden	1'365	727	-	-495	-	232	1'597
Spenden für Bew ohner	731	52	-	-377	-	-324	406
Landw irtschaftliche Projekte (inkl. Projekt Schlosshügel)	367	536	-	-24	-	512	919
Projekt Kinderkrippe	8	36	-	-	-	36	44
Projekt Strahlegg	-	53	-	-25	-	28	28
Projekt Sinnesgarten	73	27	-	-13	-	14	87
Tiergestützte Therapien	48	19	-	-55	-	-35	13
Spenden für Mitarbeitende	16	1	-	-2	-	-1	15
Sonstiges	123	2	-	-	-	2	88
Dr. Singer-Schuler Fonds	923	-	-	-261	33	-228	694
Dr. Keller-Rinderknecht Fonds	1'284	-	-	-167	45	-122	1'162
Kurt-Otto-Gull-Fonds	6'403	-	-	-572	588	16	6'418
Total Fonds kapital	9'974	727	-	-1'496	666	-103	9'871
Organisations kapital							
Stiftungskapital	1'000	-	-	-	-	-	1'000
Gesetzliche Gew innreserve	3	-	-	-	-	-	3
Freies Kapital	37'600	-965	-	-	-	-965	36'635
Total Organisations kapital	38'603	-965	-	-	-	-965	37'637

Die Zahlen wurden auf den Rappen genau erfasst, werden hier aber nicht gezeigt. Aus diesem Grund kann es zu Additionsdifferenzen kommen.

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1.1 Grundlagen

Die Konzernrechnung der Stiftung Wagerenhof wurde in Übereinstimmung mit Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Sie basiert auf einheitlichen, für alle Gruppengesellschaften geltenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die Konzernrechnung der Stiftung Wagerenhof entspricht dem Schweizer Gesetz

1.2 Konsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die Stiftung Wagerenhof mit Sitz in Uster (ZH) direkt oder indirekt kontrolliert. Per 31. Dezember 2018 bzw. 2017 gehörten die folgenden vollkonsolidierten Beteiligungen zum Konsolidierungskreis:

in CHF	Gesellschafts-/Stiftungskapital	Stimmen- und Kapitalanteil		Gründungsjahr
		2018	2017	
Stiftung Wagerenhof, Uster ZH	1'000'000	-	-	1904
Bimaris AG in Liquidation, Uster ZH	100'000	100%	100%	2012

Die Firma Bimaris AG in Liquidation wurde am 23.11.2018 zur Auflösung beim Handelsregisteramt angemeldet. Sie verfolgte den öffentlichen und gemeinnützigen Zweck der Integration von Menschen, welche erschwert eine Anstellung finden, im ersten Arbeitsmarkt. Die Firma ist aufgrund ihres Zweckes steuerbefreit. Die Jahresrechnung der Bimaris AG in Liquidation wurde in Übereinstimmung mit Art. 958a Art. 2 OR zu Veräusserungswerten erstellt; es wurden entsprechende Rückstellungen für Aufwendungen in Zusammenhang mit der Liquidation gebildet.

Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember. Die Jahresrechnungen der zu konsolidierenden Gesellschaften werden in Schweizer Franken (« CHF ») geführt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert, ebenso sämtliche nicht realisierten Zwischengewinne innerhalb der Konzerngesellschaften.

1.3 Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode ermittelt.

2 Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden nach einheitlichen Grundsätzen auf der Basis von Anschaffungs- oder Herstellkosten (historischen Werten) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat, der Betriebskommission und der Geschäftsleitung Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen.

Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und bei neuen Informationen und Erkenntnissen angepasst. Die Änderungen werden erfolgswirksam in der Berichtsperiode erfasst, in der die Anpassung erfolgte.

2.2 Erfassung von Umsätzen und Aufwendungen

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen umfassen verrechnete Tagestaxen, Hilfflosenentschädigungen, ärztliche sowie physiotherapeutische Leistungen und Medikamente, sowie Weiterverrechnungen an die betreuten Personen resp. deren gesetzliche Vertreter.

Die sonstigen Umsätze beinhalten die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen der Betriebe sowie Mieterträge. Umsätze werden zum Zeitpunkt, in dem die Produkte geliefert respektive die Dienstleistung erbracht wurden, als realisiert betrachtet. Sämtliche in Zusammenhang mit dem Erlös anfallenden Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

2.3 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Geld (Bargeld, Bankguthaben) und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von 90 Tagen oder weniger. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.4 Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden entsprechend zusätzliche Einzelwertberichtigungen gebildet. Für zukünftige Ausfallrisiken wird auf dem Forderungsbestand ein Delkredere von 1.5% (Vorjahr 5%) gebildet. Dieser Prozentsatz basiert auf den Erfahrungswerten der Debitorenausfälle aus vergangenen Jahren.

2.5 Vorräte und angefangene Arbeiten

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, die selbst hergestellten Produkte zu Herstellkosten inklusive Produktionsgemeinkosten oder aber, falls dieser tiefer ist, zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip) bewertet. Die Skonti werden als Anschaffungspreisminderung betrachtet.

2.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsbeiträge des Kantons Zürich, basierend auf den mit dem Sozialamt des Kantons Zürich unterzeichneten Leistungsvereinbarungen. Erst nach Genehmigung des Betriebsbeitragsgesuchs an den Kanton im Folgejahr kann der definitive Betriebsbeitrag festgestellt werden.

2.7 Bewertung der Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen richten sich nach den geschätzten Nutzungsdauern und erfolgen linear gemäss den unten aufgeführten Abschreibungssätzen. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 3'000.

Gebäude	35 Jahre
Gebäudeinstallationen	20 Jahre
Maschinen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Hilfsmittel	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Geräte	5 Jahre
Informatik (Hardware)	3 Jahre
Tiere	0 Jahre
Kunstgegenstände	0 Jahre

Im Anschaffungsjahr wird eine Halbjahresabschreibung vorgenommen. Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn durch sie die Nutzungsdauer des Vermögenswertes verlängert oder der Wert der Immobilie erhöht wird. Die Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zusätzliche Wertbeeinträchtigungen werden dem Periodenergebnis belastet.

2.8 Bewertung der immateriellen Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen. Erworbene immaterielle Anlagen werden aktiviert, sofern sie klar identifizierbar sind und sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen. Ihre Kosten müssen zuverlässig bestimmbar sein. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zusätzliche Wertbeeinträchtigungen werden dem Periodenergebnis belastet.

2.9 Bewertung der Finanzanlagen

Die Finanzanlagen (Wertschriften) werden zum Transaktionszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer Veränderung des Kurswertes erfolgt nur eine Korrektur, falls der Kurswert unter den Anschaffungswert zu liegen kommt (Niederstwertprinzip). Gewinne oder Verluste aus Teilverkäufen einer Depotposition werden zum Transaktionszeitpunkt des Teilverkaufs buchhalterisch realisiert.

2.10 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten umfassen unter anderem die bedingt rückzahlbaren Subventionen des BSV und des Kantons Zürich. Das Sozialamt des Kantons Zürich hat im Zuge der Einführung des Neuen Finanzausgleichs Richtlinien für die Rechnungslegung erlassen. Darin wird geregelt, dass "[...] Abschreibungen auf Beiträge der öffentlichen Hand [...] erfolgsneutral über das Passivkonto "Darlehen/Beiträge öffentliche Hand" abzubuchen [...]" sind. Die Stiftung Wagerenhof weist diesen Vorgang brutto aus, indem sämtliche Abschreibungen in der Position "Abschreibungen" der Betriebsrechnung belastet werden und der Anteil auf Beiträgen der öffentlichen Hand über die Position "Beiträge der öffentlichen Hand" der Betriebsrechnung gutgeschrieben wird.

Die übrigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.11 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen einen Bankkredit mit kurz- und langfristigem Charakter. Eine Hypothek auf einer zweckgebundenen Liegenschaft wurde im Berichtsjahr zurückgezahlt. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

2.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses vor dem Bilanzstichtag hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann. Bestehende Rückstellungen werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse neu bewertet.

2.13 Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Stiftung Wagerenhof sind in der selbständigen privatrechtlichen Personalvorsorgestiftung BVK in Zürich versichert. Es besteht eine jährliche Kündigungsfrist. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskasse erfolgt jährlich. Der provisorische Deckungsgrad entspricht 95.1% zum 31.12.2018 (Vorjahresstichtag: 100%). Gemäss Reglement der BVK fallen keine Sanierungsbeiträge an.

Die patronale Fürsorgestiftung der Stiftung Wagerenhof verfolgt den Zweck der Fürsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Stiftung Wagerenhof in Uster sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität sowie Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Angehörigen und Hinterlassenen in Notlagen wie insbesondere Unfall, Krankheit und Invalidität oder Arbeitslosigkeit. Per 31.12.2018 werden Leistungen an 2 ehemalige Mitarbeitende in Form von Renten ausbezahlt (Vorjahr: 2). Im Vorjahr wurden Einmalleistungen an zwei aktive Mitarbeitende entrichtet. Der Stiftungsrat besteht aus einem Stiftungsrat der Stiftung Wagerenhof, einem Stadtrat von Uster und zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung der Stiftung Wagerenhof.

2.14 Zweckgebundene Anlagen

FER 21.6 verlangt den Ausweis der auf der Passivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Fonds von Dritten separat als zweckgebundene Anlagen auf der Aktivseite. Dem Charakter der Anlagen entsprechend wurde eine Unterscheidung in Zweckgebundene Flüssige Mittel, Zweckgebundene Sachanlagen und Zweckgebundene Finanzanlagen vorgenommen.

2.15 Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds sind fremdbestimmte Verpflichtungen und werden separat ausgewiesen. Sie sind dem Fremdkapital zugewiesen. Die entsprechend reservierten Vermögenswerte werden wie unter Punkt 2.14 erläutert auf der Aktivseite analog ausgewiesen. Die Fonds-Entwicklung wird im Anhang detailliert offengelegt. Die Fonds unterliegen Beschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Art, welche nachfolgend erläutert werden. Der Stiftungsrat kann über den Einsatz der Mittel nicht frei verfügen. Er erstattet der ernannten Aufsichtsbehörde jährlich Bericht über die zweckgemässe Verwendung.

- Zweckgebundene Spenden:

Bei den zweckgebundenen Spenden handelt es sich um einen Erlösfonds.

- Dr. Singer-Schuler-Fonds

Der Zweck des Dr. Singer-Schuler-Fonds ist die Kostgelderlässigung bedürftiger Selbstversorger und die Förderung der heilpädagogischen und physiotherapeutischen Tätigkeit.

- Dr. Keller-Rinderknecht-Fonds

Beim Dr. Keller-Rinderknecht-Fonds besteht die Vorgabe in der Verwendung im Rahmen des Stiftungszwecks. Allerdings darf das Grundkapital von CHF 0.7 Mio. bis zum 6. Juli 2029 nicht angetastet werden.

- Kurt-Otto-Gull-Fonds

Im Jahr 2018 wurde die zweckgebundene Liegenschaft des Kurt-Otto-Gull-Fonds im Zürcher Seefeld veräussert. Den Auflagen, dass der Verkauf der Liegenschaft nur im Notfall erfolgen und das schriftliche Einverständnis mehrerer eindeutig identifizierter Personen bedingt, wurde nachgekommen. Der erzielte Gewinn wurde dem zweckgebundenen Fonds gutgeschrieben. Mit den generierten liquiden Mitteln wird der Neubau von Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigung am Standort Uster finanziert (zweckgebundenes Gebäude), um zeitgemässen, adäquaten Lebensraum und damit eine optimale Betreuungsdienstleistung gewährleisten zu können. Damit werden die nachstehend aufgeführten, testamentarischen Auflagen eingehalten:

- Massnahmen, die den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der Menschen mit Behinderungen vollumfänglich dienen.
- Massnahmen, die der Verbesserung und Optimierung der Qualität der Betreuung, Begleitung, Pflege und Beschäftigung der Menschen mit Behinderungen dienlich sind.

- Schwankungsfonds

Im Rahmen der Umsetzung der ab 1.1.2012 gültigen Kantonalen Richtlinien über die Gewährung von Betriebsbeiträgen ist für jede mit dem Kanton abgeschlossene Leistungsvereinbarung ein Schwankungsfonds gegründet worden, in den Ertragsüberschüsse oder Aufwandüberschüsse aus der Leistungsabgeltung überführt werden. Die Überschüsse des laufenden Geschäftsjahres werden nach der Genehmigung des Betriebsbeitragsgesuches durch den Kanton im Laufe des Folgejahres in die Fonds gebucht. Die Fonds sind im zweckgebundenen Fondskapital angesiedelt und können nur für die Finanzierung des Zweckes gemäss der mit dem Kanton vereinbarten Leistungsinhalten verwendet werden. Gemäss den Vorgaben des Kantonalen Sozialamts werden die Zuweisungen und Entnahmen eines Betriebsjahres in die Schwankungsfonds jeweils im darauf folgenden Geschäftsjahr vorgenommen. Negative Schwankungsfonds müssen nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, sind aber im Anhang darzustellen.

Erläuterungen zu Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Rechnungsstellung an gesetzliche Vertreter	2'285	2'345
Debitoren Betriebe	898	824
Delkredere	-48	-158
	3'135	3'010

Die Stiftung Wagerenhof weist per 31.12.2018 eine Forderung in Höhe von CHF 5'480.00 gegenüber der Fürsorgestiftung aus (Vorjahr: CHF 6'560.00).

4 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Kurzfristige Forderung ggn. UVG	910	897
Kurzfristige Forderung Kanton BVK	18	18
Verrechnungssteuer	184	99
Übrige kurzfristige Forderungen	372	171
	1'484	1'185

5 Vorräte und angefangene Arbeiten

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Heizöl	155	178
Medikamente und medizinisches Hilfsmaterial	40	38
Lebensmittel	66	78
Haushalt- und Reinigungsartikel	90	99
Ersatzteile und Material U&R Gebäude u. Mob.	46	58
Non-Food Gastro	78	75
Übriges	215	161
	690	687

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Beiträge Sozialamt Kt. Zürich des Betriebsjahres	752	305
Übrige kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungen	582	468
	1'334	774

7 Sachanlagen

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Anlagen im Bau	Gebäude- installationen	Maschinen	Geräte	Fahrzeuge	Informatik	Mobiliar	Hilfsmittel	Tiere	Kunst- gegenstände	Total
Anschaffungswerte												
Stand 01.01.2018	92'283	3'258	-	1'322	4'044	1'471	1'632	2'518	1'041	46	153	107'768
Zugänge	1'981	2'423	671	1'715	55	-	14	79	90	-	-	7'028
Abgänge	-43	-	-	-44	-99	-288	-	-	-	-38	-	-512
Reklassifikationen	874	-874	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen in Zweckgebundene Anlagen im Bau	-	-1'624	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1'624
Stand 31.12.2018	95'095	4'806	671	2'993	4'000	1'183	1'646	2'597	1'131	8	153	114'284
Kumulierte Wertberichtigungen												
Stand 01.01.2018	49'859	-	-	1'084	3'806	1'331	1'298	2'349	744	46	153	60'668
Planmässige Abschreibungen	2'113	-	64	150	94	51	220	84	61	-	-	2'838
Wertberichtigungen	1'168	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	1'176
Abgänge	-43	-	-	-44	-99	-288	-	-	-	-38	-	-512
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2018	53'096	-	64	1'190	3'809	1'094	1'518	2'433	805	8	153	64'170
Nettobuchwerte 31.12.2018	41'999	4'806	607	1'803	191	89	128	164	327	-	-	50'115

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Anlagen im Bau	Maschinen	Geräte	Fahrzeuge	Informatik	Mobiliar	Hilfsmittel	Tiere	Kunst- gegenstände	Total
Anschaffungswerte											
Stand 01.01.2017	91'404	155	1'257	4'047	1'438	1'610	2'586	1'048	91	153	103'790
Zugänge	978	3'057	82	26	64	22	28	36	-	-	4'292
Abgänge	-53	-	-17	-29	-32	-	-96	-43	-45	-	-316
Reklassifikationen	-46	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2017	92'283	3'258	1'322	4'044	1'471	1'632	2'518	1'041	46	153	107'768
Kumulierte Wertberichtigungen											
Stand 01.01.2017	47'736	-	1'063	3'718	1'269	1'033	2'325	726	91	153	58'113
Planmässige Abschreibungen	2'176	-	38	117	94	265	119	61	-	-	2'871
Abgänge	-53	-	-17	-29	-32	-	-96	-43	-45	-	-316
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2017	49'859	-	1'084	3'806	1'331	1'298	2'349	744	46	153	60'668
Nettobuchwerte 31.12.2017	42'424	3'258	238	239	140	334	169	297	-	-	47'100

8 Immaterielle Anlagen

in TCHF	Software	Total
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.2018	988	988
Zugänge	140	140
Stand 31.12.2018	1'128	1'128
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2018	742	742
Planmässige Abschreibungen	125	125
Stand 31.12.2018	867	867
Nettobuchwerte 31.12.2018	261	261

in TCHF		
	Software	Total
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.2017	966	966
Zugänge	22	22
Stand 31.12.2017	988	988
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2017	630	630
Planmässige Abschreibungen	112	112
Stand 31.12.2017	742	742
Nettobuchwerte 31.12.2017	246	246

9 Finanzanlagen

Finanzanlagen zu Buchwerten	2018		2017	
	TCHF	in %	TCHF	in %
CHF Obligationen und CHF Obligationenfonds	7'294	55.2%	7'272	54.7%
FW Obligationen und FW Obligationenfonds	-	-	-	-
CHF Aktien und CHF Aktienfonds	3'903	29.5%	3'966	29.8%
FW Aktien und FW Aktienfonds	-	-	-	-
Immobilienfonds	1'399	10.6%	1'346	10.1%
Rohstoffe	619	4.7%	712	5.4%
Liquidität	4	0.0%	2	0.0%
	13'219	100.0%	13'297	100.0%

Finanzanlagen zu Kurswerten	Maximaler Anteil gem. Anlagereglement	2018		2017	
		TCHF	in %	TCHF	in %
CHF Obligationen und CHF Obligationenfonds	100%	7'296	54.0%	7'279	51.2%
FW Obligationen und FW Obligationenfonds	15%	-	-	-	-
CHF Aktien und CHF Aktienfonds	35%	4'199	31.1%	4'795	33.7%
FW Aktien und FW Aktienfonds	15%	-	-	-	-
Immobilienfonds	20%	1'399	10.3%	1'410	9.9%
Rohstoffe	5%	619	4.6%	743	5.2%
Liquidität	100%	4	0.0%	2	0.0%
		13'516	100.0%	14'230	100.0%

10 Zweckgebundenes Anlagevermögen

Zweckgebundene Flüssige Mittel und Finanzanlagen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Zweckgebundene Spenden (Erlösfonds)	547	1'425
Flüssige Mittel Kurt-Otto-Gull-Fonds	17'025	1'540
Transitorische Aktiven Legat S. Haaker	13	-
Wertschriftendepot Dr. Keller-Rinderknecht-Fonds	1'033	1'162
Wertschriftendepot Dr. Singer-Schuler-Fonds	506	694
Wertschriftendepot Kurt-Otto-Gull-Fonds	1'106	1'086
	20'229	5'907

Zweckgebundene Finanzanlagen zu Buchwerten	2018		2017	
	TCHF	in %	TCHF	in %
CHF Obligationen und CHF Obligationenfonds	1'351	48.4%	1'511	48.0%
FW Obligationen und FW Obligationenfonds	-	-	-	-
CHF Aktien und CHF Aktienfonds	716	25.7%	745	23.7%
FW Aktien und FW Aktienfonds	184	6.6%	233	7.4%
Immobilienfonds	422	15.1%	483	15.4%
Rohstoffe	-	-	-	-
Liquidität	119	4.2%	174	5.5%
	2'791	100.0%	3'147	100.0%

Zweckgebundene Finanzanlagen zu Kurswerten	Anlagebandbreiten gem. Anlagereglement	2018		2017	
		TCHF	in %	TCHF	in %
CHF Obligationen und CHF Obligationenfonds	100%	1'353	48.3%	1'527	45.5%
FW Obligationen und FW Obligationenfonds	15%	-	-	-	-
CHF Aktien und CHF Aktienfonds	35%	726	25.9%	877	26.1%
FW Aktien und FW Aktienfonds	15%	184	6.6%	267	7.9%
Immobilienfonds	20%	422	15.1%	514	15.3%
Rohstoffe	5%	-	-	-	-
Liquidität	100%	119	4.2%	174	5.2%
		2'803	100.0%	3'359	100.0%

Zweckgebundene Sachanlagen

in TCHF	Gebäude		Anlagen im Bau	Total
	Gebäude Kurt-Otto-Gull-Fonds	Scheune Landwirtschaft	Wohnhaus Karl-Otto-Gull-Fonds	
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2018	10'304	200	-	10'504
Zugänge	-	-	1'736	1'736
Abgänge	-10'304	-	-	-10'304
Reklassifikationen	-	-	1'624	1'624
Stand 31.12.2018	-	200	3'360	3'560
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2018	3'525	31	-	3'557
Planmässige Abschreibungen	-	6	-	6
Abgänge	-3'525	-	-	-3'525
Stand 31.12.2018	-	37	-	37
Nettobuchwerte 31.12.2018	-	163	3'360	3'523

in TCHF	Gebäude Kurt-Otto-Gull-Fonds	Scheune Landwirtschaft	Total
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2017	10'304	200	10'504
Zugänge	-	-	-
Stand 31.12.2017	10'304	200	10'504
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2017	3'231	26	3'257
Planmässige Abschreibungen	294	6	300
Stand 31.12.2017	3'525	31	3'557
Nettobuchwerte 31.12.2017	6'778	169	6'947

11 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Betriebskredit der UBS	500	500
Betriebsmittelkredit (kurzfristige feste Vorschüsse) UBS	-	7'400
Betriebsmittelkredit (kurzfristige feste Vorschüsse) ZKB	10'000	-
	10'500	7'900

Die Höhe der Betriebsmittelkredite wird monatlich in Abhängigkeit mit der aktuellen Liquiditätssituation überprüft und entsprechend angepasst.

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	438	449
Verbindlichkeiten gegenüber Bew ohnerInnen	90	89
Sonstige Verbindlichkeiten	1'633	1'108
	2'161	1'646

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Abgrenzung für Ferien und Überzeit	411	459
Übrige Abgrenzungen	392	352
	803	812



14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in TCHF	2018		2017	
	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Betriebskredit der UBS	500	-	1'500	-
Hypothek Zweckgebundene Sachanlagen (Kurt-Gull-Fonds)	-	-	3'000	-
Kredit der Staub-Kaiser-Stiftung	-	1'560	500	-
	500	1'560	5'000	-

Die Hypothek auf der zweckgebundenen Liegenschaft aus dem Fonds Karl-Otto-Gull wurde im Jahr 2018 wie vorgesehen zurückbezahlt. Der Betriebskredit der UBS wird bis Ende 2020 vollständig amortisiert. Zur Finanzierung des Projekts Schlosshügel wurde seitens der Staub-Kaiser-Stiftung ein langfristiges Darlehen in Höhe von CHF 1.6 Mio. gewährt, welches im Jahr 2018 bereits teilweise amortisiert wurde. Im Jahr 2019 beschloss der Stiftungsrat der Staub-Kaiser-Stiftung die Schenkung / einen Forderungsverzicht über das gewährte Darlehen (siehe auch Punkt 35 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bedingt rückzahlbare Subventionen	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		
	TCHF	Abgang TCHF	Zugang TCHF	TCHF	Abgang TCHF	Zugang TCHF	TCHF
Bruttosubvention	35'375	-	44	35'419	-	986	36'405
Bundesbeiträge (BSV)	18'667	-	-	18'667	-	-	18'667
Kantonsbeiträge	16'707	-	44	16'751	-	986	17'737
Kumulierte Reduktion	-17'921	-	-991	-18'912	-	-987	-19'899
Bundesbeiträge (BSV)	-9'185	-	-519	-9'704	-	-514	-10'219
Kantonsbeiträge	-8'735	-	-472	-9'208	-	-473	-9'681
Buchwert	17'454	-	-947	16'506	-	-1	16'505
Bundesbeiträge (BSV)	9'482	-	-519	8'963	-	-514	8'449
Kantonsbeiträge	7'972	-	-428	7'544	-	513	8'057

16 Rückstellungen

Im Jahr 2018 (Vorjahr: CHF 0) wurden keine Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen gebildet (siehe auch Punkt 2.13).

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung	Unter- / (Überdeckung)		Wirtschaftlicher Anteil des Wagerenhofs		Veränderung zum VJ / Erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
BVK	-	-	-	-	-	-	3'196	3'235
Fürsorgestiftung	1'031	-	-	-	-	-	-	-



17 Schwankungsfonds

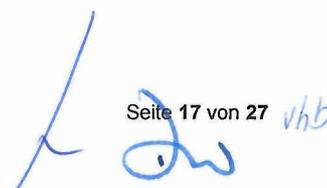
in CHF	2018	2017	Veränderung
Schwankungsfonds per 31.12. des Vorjahres	-5'195'098	-4'829'741	-7.6%
Anrechenbarer Ertragsüberschuss (+) / -Verlust (-)			
Leistungsvereinbarung Wohnen	-1'507'224	-1'242'778	-21.3%
Leistungsvereinbarung Tagesstrukturangebote	916'019	-2'103'645	143.5%
Leistungsvereinbarung Werkstätten	-2'272'389	-164'176	-1284.1%
Schwankungsfonds per 31.12. des Vorjahres inkl. Ertragsüberschuss	-8'058'692	-8'340'340	3.4%
Plafond Schwankungsfonds	5'141'671	5'195'098	-1.0%
den Plafond übersteigender Betrag	-	-	
den Plafond übersteigender Gewinnanteil	-	-	
einbehaltener Beitrag Kanton Zürich	-	-	
Entnahme (-) / Zuweisung Schwankungsfonds	-	-365'357	-100.0%
Schwankungsfonds per 1.1. des Berichtsjahres	-5'195'098	-5'195'098	0.0%

18 Erhaltene Zuwendungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Zuwendungen zur freien Verfügung	1'099	969
Spenden	352	305
Legate	747	664
Zweckgebundene Zuwendungen	363	727
Spenden	363	727
Legate	-	-
Total erhaltene Zuwendungen	1'462	1'696

19 Beiträge der öffentlichen Hand

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Betriebsbeiträge	23'817	24'277
Berufliche Massnahmen	168	250
Sanierungsbeiträge des Kantonalen Sozialamts Zürich	-	-263
Reduktion Subventionen Kanton Zürich / BSV	987	991
	24'972	25'255



20 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Tagestaxen	17'006	16'618
Weiterverrechnung an gesetzliche Vertreter	590	556
Erträge medizinische-therapeutische Massnahmen	832	822
Sponsoring	11	32
	18'438	18'028

Zusatzinformation Tagestaxen	2018	2017
Verrechenbare Tage für die Tagestaxen	79'737	77'567
Abwesenheitstage	-4'509	-4'821
Anwesenheitstage	75'228	72'746

21 Sonstige Erträge

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Erträge Betriebe	2'597	2'629
Gärtnerei	1'230	1'286
Gastro & Events und Cafeteria	685	649
Wäscherei	45	44
Landwirtschaft	145	134
Ateliers (Beschäftigung)	105	120
Kinderkrippe Beluga	387	397
Übrige Erträge	707	1'019
Vermietungen von Räumen und Hallenbad	226	230
Diverse Erträge	231	243
Mietertrag Gebäude Kurt-Otto-Gull-Fonds	250	545
Total Sonstige Erträge	3'304	3'648

22 Personalaufwand

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Löhne und Gehälter	-32'376	-32'111
Sozialaufwand	-3'019	-3'058
Sozialaufwand: Sanierungsbeiträge BVK	-	267
Personalsorge	-3'196	-3'235
	-38'591	-38'137

23 Sachaufwand

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Materialaufwand	-2'103	-2'229
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	-2'376	-2'552
Medikamente und medizinischer Bedarf	-553	-540
Sonstige Aufwendungen für Bewohner	-838	-886
Verwaltungs- und IT-Aufwand	-1'069	-1'122
Sonstige Personalaufwendungen	-836	-1'111
Übriger Betriebsaufwand	0	-136
	-7'775	-8'575

24 Abschreibungen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	-2'843	-3'170
Wertberichtigung H2 und H3	-488	-
Wertberichtigung Verwendung zweckgebundene Spenden Schlosshügel	-680	-
Sonstige Wertberichtigung	-9	-
	-4'020	-3'170

25 Finanzertrag und -aufwand

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Finanzertrag	397	669
Wertschriftenerträge	250	533
Zinserträge Banken	0	-
Finanzertrag Fonds	147	136
Finanzaufwand	-525	-371
Verluste auf Wertschriften (realisiert und nicht realisiert)	-182	-87
Zinsen Betriebsmittelkredit	-140	-99
Übriger Finanzaufwand	-80	-102
Finanzaufwand Fonds	-123	-83
Total Finanzergebnis	-128	298

26 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

Leistungserbringung	2018	in % des Gesamtaufwands	2017	in % des Gesamtaufwands
	TCHF		TCHF	
Direkter Projektaufwand	-45'226	90%	-44'752	90%
Personalaufwand	-35'362	70%	-36'001	72%
Übriger Personalaufwand	-235	0%	-63	0%
Lebensmittel/Verpflegung	-1'547	3%	-1'533	3%
Medikamente und medizinischer Bedarf	-553	1%	-540	1%
Diverse Aufwendungen Bew ohner	-584	1%	-617	1%
Haushaltaufwand	-466	1%	-554	1%
Reparatur & Unterhalt Gebäude	-490	1%	-656	1%
Reparatur & Unterhalt Mobilien, Fahrzeuge	-546	1%	-503	1%
Energie	-537	1%	-505	1%
Administrativer Aufwand	-272	1%	-173	0%
Werbekosten	-5	0%	-7	0%
Gärtnerei	-532	1%	-681	1%
Landwirtschaft	-97	0%	-99	0%
Übriger Aufwand Betriebe	0	0%	0	0%
Übriger Betriebsaufwand	-218	0%	-241	0%
Abschreibungen	-3'780	7%	-2'581	5%
Administrativer Aufwand	-5'285	10%	-5'242	10%
Personalaufwand	-3'229	6%	-2'620	5%
Übriger Personalaufwand	-542	1%	-537	1%
Aufwand für Fundraising	-238	0%	-255	1%
Werbekosten	-51	0%	-73	0%
Externe Unterstützung	-70	0%	-66	0%
Gagen und Honorare für Künstler	-53	0%	-48	0%
Büromaterial	-41	0%	-43	0%
Übriger Aufwand Fundraising	-22	0%	-25	0%
Verschiedener administrativer Aufwand	-911	2%	-1'130	2%
Abschreibungen	-365	1%	-701	1%
	-50'511	100%	-49'994	100%

Die angewandte Methode zur Erhebung der oben aufgeführten Daten entspricht den Richtlinien der Zewo.

Der Projektaufwand umfasst die Kosten der Leistungserbringung in den Kernprozessen (Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung). Zusätzlich sind die direkten Unterstützungsprozesse wie Küche, Hauswirtschaft und Technik darin enthalten. Im administrativen Aufwand sind alle übrigen Funktionen wie beispielsweise die Geschäftsleitung, Finanzen & Controlling und Human Resources enthalten. Dem administrativen Aufwand wurden auch die separat erfassten Kosten für Tage der offenen Tür und diverse, dem Fundraising dienende Veranstaltungen und Publikumsanlässe zugewiesen.

27 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen im Berichtsjahr keine Eventualverbindlichkeiten.

28 Kreditlimiten

	2018	2017	davon im Berichtsjahr beansprucht
	TCHF	TCHF	TCHF
UBS	8'500	12'000	1'000 (VJ: '9400)
ZKB (Betriebsmittelkredit)	10'000	7'000	10'000 (VJ: 0)
ZKB (Baukredit)	28'000	-	
	46'500	19'000	

Als Sicherheit für die Betriebsmittelkredite dienen einerseits die Liegenschaften am Standort Uster, Asylstrasse (Betriebsmittelkredit ZKB) sowie andererseits die frei verfügbaren Wertschriften (Betriebsmittelkredit UBS, Schwellenwert CHF 10.0 Mio.).

29 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen sind alle dem Konsolidierungskreis zugehörenden Organisationen, der Stiftungsrat sowie die Geschäftsleitung eingeschlossen.

Transaktionen zwischen Organisationen des Konsolidierungskreises wurden vollständig eliminiert. Einzelne Mitglieder des Stiftungsrates erhalten für beratende Tätigkeiten Honorare (siehe Punkt 31). Mit Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden ausser der ordentlichen Vergütung keine Transaktionen getätigt.

30 Unentgeltliche Leistungen

Neben den unter Punkt 31 erwähnten Leistungen der Stiftungsräte wurden im Geschäftsjahr 2018 wie auch im Vorjahr 2017 keine wesentlichen unentgeltlichen Leistungen erbracht. Freiwilligenarbeit wird nur dann strukturiert erfasst, wenn sie im Rahmen von Projekten (zeitlich festgelegter Einsatz, i.d.R. mehrere Personen) geleistet wird.

31 Honorare an Stiftungsräte

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen der Aufgaben des Stiftungsrates keine Sitzungsgelder oder Spesenvergütungen. Es werden keine Stiftungsrats honorare ausbezahlt. Für beratende Tätigkeiten wurden im 2018 an Stiftungsräte Honorare im Umfang von CHF 53'763.30 inkl. Sozialleistungen vergütet (Vorjahr CHF 55'238.94). Die Stundensätze werden einmal jährlich anlässlich der Genehmigung des Stiftungsrats-Honorar-Budgets im selben Gremium überprüft, ob diese marktgerecht sind. Die im 2018 und 2017 angewandten Stundensätze schwanken zwischen CHF 200 für beratende Tätigkeiten des Stiftungsratspräsidenten und CHF 150 für sonstige Mitglieder des Stiftungsrates und entsprechen damit marktüblichen Tagesansätzen von externen Beratern mit ähnlicher Aufgabenstellung.

32 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr 2018 wurden an die Geschäftsleitung der Stiftung Wagerenhof Vergütungen in Höhe von CHF 1'129'834.15 entrichtet (Vorjahr CHF 1'357'253.75). Diese umfassen den Basislohn (brutto) sowie die seitens des Arbeitgebers entrichteten Beiträge an Sozial- und Vorsorgeeinrichtungen sowie allfällige Sachleistungen. Es bestehen keine variablen leistungsabhängigen Vergütungsprogramme.

33 Revision

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Prüfungsdienstleistungen	44	41
Beratungsdienstleistungen	-	-
	44	41

34 Retrozessionen

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr sind Retrozessionen bei einem externen Vermögensverwalter angefallen.

35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Stiftungsrat an der Sitzung vom 11. April 2019 genehmigt.

An seiner Sitzung vom 22. Februar 2019 hat der Stiftungsrat der Staub-Kaiser-Stiftung die Schenkung im Umfang der offenen Darlehensschuld (siehe Punkt 14) beschlossen. Der Vollzug der Schenkung ist im Nachgang zur Stiftungsratssitzung der Staub-Kaiser-Stiftung vom 27.3.2019 per 31.3.2019 im Sinne eines Forderungsverzichts auf Kapital und offenen Zinsen (ab 1.1.2019) erfolgt. Die Stiftung Wagerenhof hat die Darlehensschuld zugunsten einer zweckgebundenen Spende im Jahr 2019 aufgelöst; die Höhe des Fremdkapitals reduziert sich entsprechend.

An der Sitzung vom 11. April 2019 tritt der langjährige Präsident des Stiftungsrats, Herr Hans-Peter Ess, von seinem Amt zurück und legt seine Tätigkeit im Stiftungsrat nieder. Seine Nachfolge tritt Herr Urs Zeller an, welcher im November 2018 bereits in den Stiftungsrat gewählt wurde.

Lage-, Leistungs- und Tätigkeitsbericht

1 Zweck der Organisation

Die Stiftung Wagerenhof bietet Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Behinderung betreute Wohn- und Pflegeplätze, Ausbildungs-, geschützte Arbeits- und Beschäftigungsplätze an. Sie handelt konfessionell und politisch unabhängig. Um diesen Zweck zu unterstützen, kann die Stiftung Nebenbetriebe führen und Liegenschaften erwerben oder veräussern. Sie kann sich an Einrichtungen anderer Rechtsträger mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung beteiligen.

2 Organe, Geschäftsführung und nahe stehende Organisationen

Die Organisation der Stiftung wird auf Grund der Stiftungsurkunde vom 24. August 2011 und des Organisationsreglements vom 20. April 2012 geführt.

Stiftungsrat: Die Mitglieder werden vom Stiftungsrat für eine Amtsdauer von jeweils vier Jahren gewählt. Per 31.12.2017 umfasst der Stiftungsrat die folgenden Mitglieder:

Name	Funktion
Hans-Peter Ess	Präsident (Austritt per 11.4.2019)
Urs Strasser	Vize-Präsident
Rolf Häner	Quästor
Urs Winistörfer	Präsident Betriebskommission / Mitglied
Karin Fehr Thoma	Mitglied
Marc Trachsel	Mitglied
Christian Hardmeier	Mitglied
Gian Melcher	Mitglied
Urs Zeller	Mitglied (Präsident ab 12.4.2019)

Fünf Stiftungsräte sind mittels Kollektivunterschrift zu zweien zeichnungsberechtigt: der Präsident, der Vizepräsident, der Quästor, der Präsident der Betriebskommission sowie ein weiteres Mitglied der Baukommission.

Geschäftsleitung: Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden von einem Ausschuss des Stiftungsrates gewählt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung wird vom Stiftungsrat gewählt.

Name	Funktion
Andreas Dürst	Gesamtleiter / Leitung Lebenswelt Arbeit ad interim
Karin Hagmann	Stv. Gesamtleiterin, Leitung Gesundheit und Medizin
Claudia Hadorn	Leitung Human Resources
Colette Rymann Solèr	Leitung Fachliche Führung Kerngeschäft
Gerd Metzger	Leitung Lebenswelt Wohnen und Freizeit
Birgit van Haltern	Leitung Finanzen und Controlling

Das Organigramm der Stiftung ist auf www.wagerenhof.ch publiziert.

Revisionsstelle: Die Revisionsstelle wird vom Stiftungsrat jeweils für zwei Jahre gewählt. Sie hat dem Stiftungsrat jährlich schriftlich Bericht zu erstatten. Aktuell als Revisionsstelle gewählt ist die KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8036 Zürich.



Beauftragte Dritte: Zur Verwaltung der Finanzanlagen hat die Stiftung Wagerenhof Aufträge an die UBS und die ZKB vergeben. Die Aufträge sind vertraglich so geregelt, dass die Banken im Rahmen des Anlagereglements der Stiftung Wagerenhof Anlagen selber vornehmen (ZKB) oder entsprechende Empfehlungen abgeben und nach Absprache mit der Stiftung umsetzen (UBS).

3 Vermögenslage

Die Stiftung Wagerenhof hat den grössten Teil ihres Vermögens in den Betriebsliegenschaften, -mittel und -maschinen investiert. Das freie und zweckgebundene Finanzvermögen wird über die erwähnten Bankmandate in Aktien, Obligationen, Immobilienfonds und Rohstoff-Fonds angelegt. Detaillierte Informationen über die Finanzanlagen sind unter den Punkten 9 und 10 auf den Seiten 13 und 14 angeführt.

Die Vermögensanlage der Stiftung wird auf der Grundlage der vom Stiftungsrat beschlossenen Anlagestrategie vom 23. September 2011 und den Ausführungsbestimmungen der Anlagestrategie vom 17. Juni 2016 gestaltet.

4 Ziele / Tätigkeit der Stiftung im Geschäftsjahr 2018

Um die im Zweck der Organisation ausgewiesenen Ziele im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen des Bundes und des Kantons betreffend der Eingliederung von erwachsenen Personen erreichen zu können, hat die Stiftung Wagerenhof mit der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Darin sind die bewilligten und beitragsberechtigten Plätze festgelegt. Die folgende Tabelle weist die Auslastung der Stiftung Wagerenhof im Berichts- wie auch im Vorjahr aus (Stichtagsbetrachtung).

	Bewilligte Plätze	Belegte Plätze per 31.12.		Auslastung		Abweichung zum Vorjahr
		2017	2018	2017	2018	
Kollektives Wohnen mit Grundbetreuung	227	218	222	96.0%	97.8%	1.8%
Tagesstätte	222	213	214	95.9%	96.6%	0.8%
Werkstätte	47	48	47	102.1%	100.7%	-1.4%

Den neun Eintritten von Bewohnerinnen und Bewohnern im Berichtsjahr (Vorjahr: 11) stehen zwei Austritte (VJ: 2) sowie drei Todesfälle (VJ: 2) gegenüber.

Neben diesen Betreuungsplätzen hat die Stiftung Wagerenhof in den Jahren 2018 und 2017 Ausbildungsplätze angeboten:

	2018	2017
	Personen	Personen
Lernende	29	32
Berufliche Massnahmen für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	3	4
Berufsbegleitend auszubildendes Fachpersonal	32	35
Praktikanten	10	12

Auch im Berichtsjahr 2018 wurde die Umsetzung der in der Strategie festgehaltenen strategischen Stossrichtungen – sinnvolle Entwicklung der Lebensqualität (auch im Sinne des Inklusionsgedankens gemäss UN BRK), Sicherstellung der optimalen Betreuung, Entwicklung der Infrastruktur, langfristige Sicherung der Finanzen – konsequent verfolgt. Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Schaffung eines liebevollen, bleibenden Zuhauses für die in der Stiftung lebenden und arbeitenden Menschen mit Beeinträchtigung. Unter anderem wurde weiter an folgenden Projekten gearbeitet:

- Weiterentwicklung des Prozesses zur Ermittlung der individuellen Lebensqualität („Kölner Modell“)

- Fortführung und Konkretisierung des Projektes „Lebenswelt Arbeit“ zur Schaffung von möglichst praxisnahen Tätigkeiten und Möglichkeit zur Erfahrung von Wertschätzung durch Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen (Erfüllung der Forderungen der Behindertenrechtskonvention der UNO (UNBRK))
- Fortführung des Projekts für Lebensraum auf der Strahlegg (Wohnraum für Menschen mit erhöhtem Strukturbedarf in reizarmer Umgebung) betreffend behördlicher Bewilligungen, Sicherstellung der Finanzierung etc.
- Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur auf dem Schlosshügel Uster und damit Start der neuen Arbeits- und Betreuungsplätzen auf dem dortigen Areal
- Sicherstellung der Finanzierung (Eigen- und Fremdkapital, Investitionsbeiträge des Kantons) sowie Einreichung der Unterlagen für die Baubewilligungen für die Neu- und Umbauten (Projekt „Dihei“), Spatenstich für den Neubau der Kinderkrippe „Beluga“
- Start der Umsetzung des Projektes „Elektronisches Dokumentationssystem“ (EDS) zur verbesserten interdisziplinären Zusammenarbeit (Agogik, Gesundheit & Medizin, administrative Stellen etc.) und zur Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen ab 2021 („Elektronisches Patientendossier“)
- Stärkung des agogischen Profils der Stiftung durch Aufwertung des Bereichs „Fachliche Führung Kerngeschäft“ (neues Geschäftsleitungs-Ressort)

5 Kommentierung Finanzkennzahlen

Anlagevermögen

Im Berichtsjahr 2018 wurden für die laufenden Projekte „Dihei“ (Ausbau der Infrastruktur am Standort Uster), „Strahlegg“ (Schaffung von reizarmen Lebensraum für Menschen mit erhöhtem Strukturbedarf) sowie die Erweiterung und Modernisierung der Gärtnerinfrastruktur Aufwendungen als „Anlagen im Bau“ aktiviert. Das Projekt „Schlosshügel Uster“ wurde erfolgreich abgeschlossen, die damit verbundenen Investitionen wurden abzüglich der entsprechenden Projektspenden als Gebäude aktiviert. Das Anlagevermögen reduzierte sich gleichzeitig neben der ordentlichen Abschreibungen aufgrund der Wertberichtigung zweier Gebäude, welche im Rahmen des Projekts „Dihei“ im 2019 abgerissen werden (CHF 0.5 Mio.). Zudem erfolgte eine Umbuchung von bereits erbrachten Investitionen aus „Anlagen im Bau“ zum zweckgebundenen Anlagevermögen. Der negative Abschluss des Börsenjahres 2018 belastete das Finanzergebnis und damit auch den Bestand an Finanzanlagen um TCHF -0.1 Mio.

Zweckgebundenes Anlagevermögen

Die Veräusserung eines zweckgebundenen Gebäudes zur Finanzierung des Projekts „Dihei“ wirkte sich positiv auf die Höhe des zweckgebundenen Anlagevermögens aus. Der Gewinn wurde bereits teilweise reinvestiert und als „zweckgebundene Anlagen im Bau“ in die Bilanz aufgenommen (Umbuchung aus „Anlagen im Bau“ sowie Investitionen im 2018). Im Berichtsjahr wurden aus Spenden unter anderem physiotherapeutische Massnahmen, Freizeit- und Ferienangebote („Wünsche werden wahr“) sowie Massnahmen zur Entlastung von Mitarbeitenden in dauerhaft herausfordernden agogischen Situationen finanziert. Mit Abschluss des Projekts „Schlosshügel“ wurden sämtliche Spenden für dieses Projekt mit der Aktivierung der Gebäude verwendet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital stieg per 31.12.2018 aufgrund der Ausschöpfung des Betriebsmittelkredits mit einer Laufzeit von einem Monat.

Langfristiges Fremdkapital

Im Berichtsjahr wurde ein Betriebskredit anteilig zurückbezahlt sowie die Hypothek auf ein zweckgebundenes Gebäude abgelöst. Für das Projekt „Schlosshügel“ wurde die restliche Tranche des Kredits bei der Staub-Kaiser-Stiftung aufgenommen.



Fondskapital

Die zweckgebundenen Fonds sinken entsprechend der Veränderung des zweckgebundenen Anlagevermögens.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stiftung Wagerenhof nimmt mit dem negativen Jahresergebnis um 3.9% ab und beträgt per Jahresende CHF 36.2 Mio. (Organisationskapital per Ende 2017 von CHF 37.6 Mio.).

Erhaltene Zuwendungen

Gegenüber dem Vorjahr ist das Spendenvolumen insgesamt um rund 13.8% zurückgegangen, dies vor allem bedingt durch tiefere zweckgebundene Spendeneinnahmen. An zweckgebundenen Spenden sind vor allem grössere Einnahmen für die Projekte „Schlosshügel“, „Strahlegg“ sowie „Neubau Kinderkrippe“ zu erwähnen.

Beiträge der öffentlichen Hand

Trotz der höheren Klientenzahl per 31.12.2018 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahres-Stichtag gingen die Beiträge der öffentlichen Hand zurück. Grund hierfür ist die erwartete Tarifierpassung auf den kantonalen Benchmark in den Leistungsreichen Tagesstruktur und Wohnen.

Personalaufwand und übriger Personalaufwand

Der Personalaufwand im Berichtsjahr war nur leicht höher als im Vorjahr, korrigiert man die Vorjahreszahl um die darin enthaltene deutliche Reduktion der Rückstellung in Zusammenhang mit dem Abbau von Ferien- und Überzeiten. Diese Entwicklung korrespondiert mit dem leicht wachsenden Personalbestand, welcher vor allem in der Erweiterung des Wohnangebots begründet liegt. Gesamthaft steigt der Personalaufwand gegenüber Vorjahr um 1.2%.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die bereits erwähnten Wertberichtigungen auf zwei bestehenden Gebäuden sowie die Korrektur des Anlagevermögens „Schlosshügel“ um die damit verbundenen zweckgebundenen Spenden (Gegeneffekt in der Position „Veränderung des Fondskapitals“) erhöhen diese Aufwandposition gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.8 Mio.

Finanzergebnis

Der weltweit schlechte Abschluss des Börsenjahres 2018 belastete auch das Finanzergebnis der Stiftung Wagerenhof mit nicht realisierten Kursverlusten zum Jahresende von rund CHF 0.18 Mio.

Es wird auch auf die detaillierten Ausführungen der einzelnen Bereiche im separat publizierten Jahresbericht 2017 verwiesen (www.wagerenhof.ch).

6 Entwicklung des Personalbestands

	2018	2017	Abweichung
	FTE	FTE	in %
Lebenswelt Wohnen und Freizeit	211.2	206.3	2.4%
Lebenswelt Arbeit	119.1	114.3	4.2%
Fachliche Führung Kerngeschäft	5.9	4.8	22.9%
Medizinisches, pflegerisches und therapeut	28.4	29.4	-3.2%
Verwaltung	28.0	34.2	-18.1%
	392.6	389.0	0.9%



7 Subventionsbehörde

Die Stiftung Wagerenhof erhält bedingt rückzahlbare Subventionen seitens folgender Behörden:

Bundesamt für Sozialversicherungen
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Sozialamt des Kantons Zürich
Schaffhauserstrasse 78
8090 Zürich

8 Durchführung einer Risikobeurteilung

Die für die Gesellschaften im Konsolidierungskreis wesentlichen Risiken werden periodisch eruiert sowie auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit (tief-mittel-hoch) und ihre finanziellen Auswirkungen (tief-mittel-hoch) bewertet. Dem Stiftungsrat werden die bedeutendsten Risiken einmal jährlich in Form eines Risikoberichts von der Geschäftsleitung deskriptiv, mit Eintrittswahrscheinlichkeit (tief-mittel-hoch) und potenzieller finanzieller Auswirkung (tief-mittel-hoch) berichtet. Der Stiftungsrat prüft für die wesentlichen Einzelrisiken die getroffene Massnahme der Geschäftsleitung, das betreffende Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu überwälzen. Die letzte Risikobeurteilung durch den Stiftungsrat für das Jahr 2018 erfolgte am 11. April 2019. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

9 Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse aufgetreten, welche den Betrieb der Stiftung Wagerenhof beeinflusst und/oder eine Auswirkung auf die Finanzzahlen gehabt hätten. In der Arbeit und der Struktur der Stiftung sind keine Veränderungen erkennbar, welche die Erfüllung des Zwecks oder den Fortbestand der Stiftung gefährden.

10 Zukunftsaussichten

Trotz der bestehenden Herausforderungen sehen der Stiftungsrat sowie die Geschäftsleitung das laufende Jahr 2019 in positivem Licht. Die im Rahmen der Strategie aufgelegten Projekte werden konsequent vorangetrieben: Mit dem Baustart der neuen Wohngebäude am Standort Uster erfolgt ein wichtiger Meilenstein für den Fortbestand der Stiftung. Das Bewohner-Marketing und damit die Aufnahmen neuer Klienten werden konsequent vorangetrieben; die Auslastungsquote im Wohnbereich wird so weiter erhöht. Im Bereich Tagestruktur sind verschiedene Massnahmen in Planung, um den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen noch besser zu entsprechen und sie zu fördern. Redundanzen bei den verschiedenen interdisziplinären Prozessabläufen werden in diversen Projekten, so unter anderem bei der Einführung des Elektronischen Dokumentationssystems, adressiert und angegangen. Dies wird zu einer verschlankten Prozessorganisation und zu einer Entlastung für die Mitarbeitenden führen.

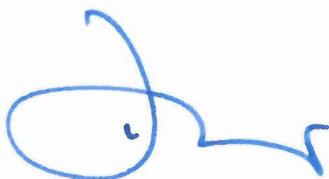
Das Jahr 2019 wird auch auf Ebene Stiftungsrat Neuerungen mit sich bringen. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, tritt Hans-Peter Ess nach 20 Jahren vom Amt des Präsidenten zurück. Sein Nachfolger wird Urs Zeller, welcher bereits im November 2018 in den Stiftungsrat gewählt wurde. Die Kontinuität im obersten Gremium der Stiftung ist dank der mehrjährigen Tätigkeit der übrigen Stiftungsräte und dem breit abgestützten Know-How in den verschiedenen Geschäften weiterhin gegeben.

Uster, 11. April 2019

Stiftung Wagerenhof



Hans-Peter Ess
Präsident des Stiftungsrates



Andreas Dürst
Vorsitzender Geschäftsleitung/
Gesamtleiter



Birgit van Haltern
Leitung Finanzen und
Controlling